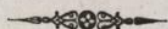


Erknightigall.



Eine Reihe von Liedern.

Von

Johannes Nordmann.



Drittes Lied:

Von den Frauen.

1800

Erziehung

Ein Heft von

von

Wien, gedruckt bei Franz Edl. v. Schmid.

Drittes Heft

von dem

Frauen! ... wie die Wangen glühten
Und wie Eure Augen sprühten
In den dreimal heiligen Tagen,
Da der Freiheit Rosen blühten,
Die wir an der Brust getragen,
Und wie pochte Euer Herz
Halb im Jubel, halb im Schmerz,
Und wie furchtet Ihr die Brauen,
Da nicht weiter galt der Scherz:
Dreimal hoch die Frauen!

Eure Hand, zu schwach, die Waffen
Für die Freiheit aufzuraffen,
Schmückte Jene, die sie trugen,
Denn sie wollte Etwas schaffen
Für die Männer, die sich schlugen:
Hier Kokarden, dort ein Band!
Eifrig schuf die schwache Hand
Von des ersten Abends Grauen,
Bis die That ihr Ende fand:
Dreimal hoch die Frauen!

Weisse Tücher, weisse Fahnen
Wehten, um zur That zu mahnen,
Aus den Fenstern, von Balkonen,
Um uns auf des Sieges Bahnen
Für die große That zu lohnen...
Und es war der schönste Gruß,
Wärmer als der wärmste Kuß,
Denn er stärkte das Vertrauen,
Das den Muth entflammen muß:
Dreimal hoch die Frauen!

Männer, die mit Thaten zahlen,
Nicht allein mit Worten prahlen,
Sahet Ihr endlich!... Euer Rufen
Grüßte sie zu tausend Malen,
Die am großen Werke schufen;
Darum jauchzte Euer Mund,
Und Ihr küßt die Braven wund,
Die Ihr Einmal konntet schauen
Muthbeseelt im starken Bund:
Dreimal hoch die Frauen!

Eure Liebe hat bestanden
So die Probe, und wir fanden,
Daß sie ist vom echten Kerne...
Darum sei in allen Landen
Dieses Lied gesungen gerne,
Das von Eurem Ruhme singt
Und die laute Kunde bringt:
Auf die Frauen ist zu bauen!
Die von Mund zu Munde klingt:
Dreimal hoch die Frauen!

Sammlung L. A. Frankl